

Malvae flos (+)

Anwendung

Innere Anwendung: bei Schleimhautreizungen im Mund- und Rachenraum und trockenem Reizhusten.

Volksmedizin: innerlich bei Gastroenteritis, Blasenleiden und Bronchialkatarrhen; äußerlich zur

Wundbehandlung.

Sonstige Verwendung

Industrie: früher als Färbemittel.

Dosierung

Tagesdosis: 5 g Droge.

Tee: 1,5-2 g Droge mit 150 ml kaltem Wasser ansetzen und aufkochen; alternativ mit kochendem Wasser übergießen, nach 10 min abseihen, 2-3 Tassen täglich.

Wirkmechanismen

Hauptwirkstoffe: Polysaccharide, Flavonoide

Die Droge vermittelt Schleimhautschutz, einhüllende und reizlindernde Wirkung aufgrund des hohen Schleimgehaltes.

Anwendungsbeschränkung

Risiken der bestimmungsgemäßen Anwendung therapeutischer Dosen der Droge und Nebenwirkungen sind nicht bekannt.

Charakteristik

Malvenblüten bestehen aus den getrockneten Blüten von *Malva sylvestris* L. und/oder von *Malva sylvestris* L. ssp. *mauritanica* (L.) A. e. G. sowie deren Zubereitungen.

Herkunft

Osteuropa.

Gewinnung

Die Sammlung der Blüten erfolgt ohne Stiel von Ende Juni bis Oktober; die Blüten in dünnen Schichten im Schatten trocknen.

Formen

Ganz-, Schnitt- und Pulverdroge.

Verfälschungen und Verwechslungen

Gelegentlich mit Blüten anderer Malvenarten.

Zubereitung

Tee: 1,5-2g feingeschnittene Droge mit kaltem Wasser ansetzen und kurz aufkochen oder mit kochendem

Wasser übergießen; nach 10min abseihen.

Identität

Nachweis mit Makroskopie und Mikroskopie (DAB7) sowie mit der DC-Methode (Braun R; Standard Zulassung; Dt.Apo.Verlag; 1991).

Reinheit

Fremde Bestandteile: max. 2% (ÖAB90).

Asche: max. 14% (DAB7).

Sulfatasche: max. 15% (ÖAB90).

Trocknungsverlust: max. 10% (Braun R; Standard Zulassung; Dt.Apo.Verlag; 1991).

Gehalt und Gehaltbestimmung

Schleimgehalt: 6-7% (Franz G; Plantamed; 1966), wird mit der Quellungszahl: mind. 15 (1g mittelfeines Pulver) bestimmt (DAB7), Extraktgehalt: mind. 30% (Braun R; Standard Zulassung; Dt.Apo.Verlag; 1991).

Lagerung

Vor Licht, Feuchtigkeit und Insektenfraß geschützt.

Substanzen

- Schleimstoffe (ca. 6 bis 10%): Galacturonorhamane und Arabinogalactane
- Anthocyane: u.a. Malvin

Anwendung in Lebensmitteln

Die Pflanze ist Bestandteil von Teemischungen und wirkt aufgrund des hohen Gehalts an Schleimstoffen lindernd und einhüllend.

Synonyme

Flores Malvae

Flos Malvae

Malvae flores

Volkstümliche Namen

Blaue Pappelblumen (dt.)

Fiore di malva (it.)

Fleurs de mauve (frz.)

Käsepappelblüten (dt.)

Mallow flower (eng.)

Malvenblüten (dt.)

mauve sauvage (frz.)

Roßpappelblüten (dt.)

Waldmalvenblüten (dt.)

Wilde Malvenblüten (dt.)

Indikationen

akute Bronchitis (ICD-10, J 20)
akute Laryngitis und Tracheitis (ICD-10, J 04)
akute obstruktive Laryngitis (ICD-10, J 05)
akute Pharyngitis (ICD-10, J 02)
akute Tonsillitis (ICD-10, J 03)
Bronchitis, einfach und schleimig eitrig chronisch (ICD-10, J 41)
Bronchitis, nicht akut oder chronisch (ICD-10, J 40)
Gingivitis und Krankheiten des Parodonts (ICD-10, K 05)
Husten (ICD-10, R 05)
Husten/Bronchitis (Komm. E, +)
Krankheiten der Lippe, Mundhöhle und Zunge (ICD-10, K 12 - 14)
Mund- und Rachenraumentzündungen (Komm. E, +)
nicht näher bez. chronische Bronchitis (ICD-10, J 42)
sonstige Krankheiten der oberen Atemwege (ICD-10, J 39)
Wunden und Verbrennungen (Andere)

Sicherheit

Keine Risiken bei bestimmungsgemäßer Anwendung therapeutischer Dosen.

Komm. E Monographien

Malvae flos
BAnz-Datum 02.03.89
Kommission E
BAnz-Nr. 43
ATC-Code: R07AX

Monographie: Malvae flos (Malvenblüten)

Bezeichnung des Arzneimittels:
Malvae flos, Malvenblüten.

Bestandteile des Arzneimittels:
Malvenblüten, bestehend aus den getrockneten Blüten von *Malva silvestris* LINNÉ und/oder von *Malva silvestris* LINNÉ ssp. *mauritiana* (LINNÉ) ASCHERSON et GRAEBNER sowie deren Zubereitungen in wirksamer Dosierung. Die Droge enthält Schleimstoffe.

Anwendungsgebiete:
Schleimhautreizungen im Mund- und Rachenraum und damit verbundener trockener Reizhusten.

Gegenanzeigen:
Keine bekannt.

Nebenwirkungen
Keine bekannt.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln:

Keine bekannt.

Dosierung:

Soweit nicht anders verordnet:

Tagesdosis: 5 g Droge; Zubereitungen entsprechend.

Art der Anwendung:

Zerkleinerte Droge für Aufgüsse sowie andere galenische Zubereitungen zum Einnehmen.

Wirkungen:

Reizlindernd.

Wirksamkeit

Es liegt eine positive Bewertung der Kommission E (1989) vor. Die Verwendung der Droge bei Schleimhautreizungen des Mund- und Rachenraumes und trockenem Reizhusten scheint aufgrund der einhüllenden und reizlindernden Wirkungen der enthaltenen Schleimstoffe plausibel.